

# Deutsche Uhrmacher-Zeitung.



**Insertions-Preis:**  
 pro Aagespaltene Petit-Zeile  
 oder deren Raum  
**25 Pfg.**  
 Arbeitsmarkt pro Petit-Zeile  
**20 Pfg.**  
 Erscheint  
 monatlich zwei Mal.  
 Alle Correspondenzen sind an  
 die Expedition  
 Berlin SW., Markgrafenstrasse 105  
 zu richten.

**Abonnements-Preis:**  
 pro Quartal  
 im deutsch. u. österr. Postverb.  
**M. 1.50:**  
 für Streifbandsendung:  
 p. Quartal M. 1.75  
 „ Jahr .. 6.75  
**pränumerando.**  
 Bestellungen nehmen alle  
 Postanstalten  
 und Buchhandlungen an.  
 Streifbandsendungen sind bei  
 der  
 Expedition zu bestellen.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Verlag und Expedition bei R. Stäckel, Berlin SW., Markgrafen-Strasse 105.

XII. Jahrgang.

Berlin, den 1. April 1888.

No. 7.

Inhalt: Bekanntmachung des Central-Verbands-Vorstandes. — Deutsche Uhrmacherschule. — Das Versilbern und Vernickeln mittelst Batterie. IV. — Die Marfels'sche Uhrensammlung. V. — Das neue englische Gesetz über den Garantiestempel in goldenen und silbernen Uhren. — Ueber das Drehen in der Werkstatt des Uhrmachers. — Sprechsaal. — Vereinsnachrichten (Berlin, Hannover, Stuttgart, Osnabrück) — Patentsnachrichten. — Vermischtes. — Briefkasten. — Anzeigen.

Die Herren Streifband-Abonnenten im deutsch-österreichischen Postverbande erhalten die heutige Nummer in zwei Sendungen.

## Bekanntmachung.

Um das diesjährige Mitgliederverzeichniss des Centralverbandes rechtzeitig fertigstellen zu können, was des im August stattfindenden Verbandstages wegen nöthig ist, ersuchen wir die verehrl. Vereine, welche mit den Verbands- und Schulbeiträgen für das laufende Jahr noch im Rückstande sind, nunmehr um gefällige baldige Einsendung derselben. Auch bitten wir, etwaige Veränderungen in der Mitgliederzahl genau anzugeben, damit die Verbandsliste danach ordnungsmässig berichtet werden kann.

Nach Eingang der Beiträge, die zusammen für jedes Mitglied 2 Mark betragen, empfangen die Vereine die neuen Mitgliedskarten, sowie auf Wunsch Ersatz an Lehrverträgen, Lehrbriefen, Gehilfenzeugnissen und eventuell auch Gehilfen-Diplomen nebst Certifikaten.

Da die provisorische Tagesordnung für den Verbandstag in nächster Zeit festgestellt werden soll, so bitten wir die verehrlichen Vereine und Vereinsmitglieder, welche Anträge zur Berathung am Verbandstage stellen wollen, sowie die Herren Kollegen, welche Vorträge zu halten wünschen, die hierauf bezüglichen Anmeldungen baldigst an uns gelangen zu lassen.

Für die geplante Ausstellung von Lehrlingsarbeiten haben sich bis jetzt folgende Vereine erklärt: Altona, Berlin, Darmstadt, Flensburg, Göppingen, Hamburg, Hannover, Lübeck, Lüneburg, Naumburg, Osnabrück, Stuttgart, Triberg und Wiesbaden.

Da hiermit die Mehrheit der zum Verbande gehörenden Vereine noch nicht erreicht ist, so verlängern wir den Termin der Erklärung noch bis zum 15. April. Sollten auch bis dahin die bejahenden Vereine noch in der Minderheit sein, so muss die Ausstellung als abgelehnt betrachtet werden. Ein noch weiteres Hinausschieben der Entscheidung darüber wäre aus dem Grunde unersprieslich, weil dann die Zeit zur Anfertigung der Arbeiten für die Ausstellung zu kurz bemessen sein würde.

Wir bitten daher nochmals um baldigste Entscheidung und heben

dabei hervor, dass mit der Zustimmung keine Verpflichtung der Vereine zur Beschickung der Ausstellung verbunden ist.

Für die „Grossmann-Stiftung“ empfangen wir im verflorbenen Vierteljahr von den Herren: J. M. i. Berlin M. 10, B. i. Porta M. 2,25, Herm. Grosch in Weimar M. 1,80, C. Haberland in Belzig M. 0,40, und von Herrn Kahl in Barby (durch Einsendung nach Glashütte) M. 3. — Gesamtbetrag des Stiftungsvermögens: M. 3913,77.

Mit herzlichem Dank für die wohlwollenden Spenden bitten wir, der Stiftung auch ferner freundlichst zu gedenken.

Der Central-Verbands-Vorstand.

R. Stäckel,  
 Vorsitzender.

## Deutsche Uhrmacherschule.

Am 28. April findet die Prüfung, verbunden mit einer Ausstellung der Schülerarbeiten statt, wozu Freunde und Gönner der Schule hiermit höflichst eingeladen werden.

Glashütte, 31. März 1888.

Der Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule.

E. Lange,  
 Vorsitzender.

## Das Versilbern und Vernickeln mittelst Batterie.

Von J. Gödert.

(Fortsetzung aus No. 6 und Schluss.)

Die Bäder werden mit der Zeit durch öfteres Zugeben von Silbersalz oder Cyankalium, sowie auch durch das Verdunsten des Wassers überkonzentriert, das heisst, sie enthalten im Gegensatz zum Wasser zu viel aufgelöste Metallverbindungen. Zum Messen der Konzentration bedient man sich eines Aräometers nach Baumé. Es giebt zwei Sorten dieser Aräometer, und zwar solche für leichte Flüssigkeiten, worunter man die Säuren rechnet, ferner solche für schwere Flüssigkeiten, wozu die galvanischen Bäder gehören. Das Aräometer für schwere Flüssigkeiten ist in 25 Grade eingetheilt und soll